

Sonntag, 18. Januar 2015

1. FC Nürnberg gewinnt Bayerische Hallenmeisterschaft der U17-Juniorinnen um den E.ON Cup 2015

Die U17-Juniorinnen des 1. FC Nürnberg haben nach 2012 zum zweiten Mal die Bayerische Hallenmeisterschaft gewonnen. Beim E.ON Cup 2015 besiegte die Mannschaft des Trainergespanns Osman Cankaya und Matthias Meyer in einer Neuauflage des Vorjahres-Finals Seriensieger und Titelverteidiger FC Bayern München knapp mit 1:0. Vor 550 Zuschauern in der restlos ausverkauften Stadthalle Maxhütte-Haidhof erzielte Gina Steiner nach drei Minuten den entscheidenden Treffer. Damit revanchierte sich der Club-Nachwuchs für die 1:3-Niederlage im letztjährigen Endspiel.

„Nachdem es im Vorjahr nicht geklappt hat, wollten wir uns endlich für ein gutes Turnier belohnen. Die Mädels haben sich sukzessive gesteigert. Entscheidend war, dass wir zu jeder Zeit geduldig waren und Ruhe bewahrt haben“, freute sich Club-Trainer Cankaya über den Titel. Der SV Frauenbiburg holte sich nach einem 2:0-Erfolg über den 1. FC Passau wie schon 2014 erneut den dritten Platz.

„Glückwunsch an den 1. FC Nürnberg! Die Bayern haben im Endspiel viel Druck gemacht und hätten die Partie genauso gewinnen können. Nahezu alle Spiele waren sehr ausgeglichen und bis zum Schluss spannend“, bilanzierte Silke Raml, Vorsitzende des Frauen- und Mädchen-Ausschusses des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV).

Eine faustdicke Überraschung gab es gleich zu Beginn der Vorrunde: Landesligist SpVgg Germania Ebing besiegte den 1. FC Nürnberg mit 2:1 und sorgte damit für einen Fehlstart des späteren Turniersiegers. Durch zwei Erfolge über den FC Ingolstadt 04 (1:0) und den SV Frauenbiburg (2:1) holte sich der Bundesligist aber dennoch den Gruppensieg. Auch der SV Frauenbiburg schaffte mit einem 2:0 gegen Ingolstadt und einem 1:0 gegen Ebing den Sprung ins Halbfinale. Dem FC Bayern München genügten in Gruppe B ein 1:0 gegen den 1. FC Passau sowie zwei torlose Unentschieden gegen den FFC Wacker München und den SC Regensburg zu Platz eins. Durch einen 2:0-Erfolg über Bundesligist FFC Wacker München und ein 0:0 gegen Ligakonkurrent SC Regensburg qualifizierte sich auch der Bayernliga-Aufsteiger 1. FC Passau mit vier Punkten noch für das Halbfinale.

Dort traf Bundesliga-Spitzenreiter Bayern München wie im Vorjahr auf den SV Frauenbiburg. Nach packenden 15 Minuten ohne Tore setzte sich das Team von Carmen Roth mit 5:3 nach Sechsmeterschießen durch. Der 1. FC Nürnberg zog mit einem hauchdünnen 1:0 gegen Passau ins Finale ein. Gina Steiner war mit ihrem Treffer in der letzten Spielminute wie auch im anschließenden Endspiel die Matchwinnerin. Pech für Passau: Die starken Niederbayerinnen trafen kurz vor dem Gegentreffer nur den Pfosten.

Im Finale rannten die Bayern-Juniorinnen nach dem frühen Steiner-Tor vergeblich an und scheiterten mehrfach an Club-Torhüterin Isabel Bauer. Der 1. FC Nürnberg rettete das 1:0 über die Zeit und sorgte beim zehnmaligen Hallenmeister aus München damit für enttäuschte Gesichter. „Was für ein hochklassiges Turnier vor einer Wahnsinns-Kulisse! Am Ende haben sich dann die Favoriten durchgesetzt“, zog Walter Kiergassner von Sponsor E.ON Energie Deutschland GmbH ebenfalls ein positives Fazit.

Der Endstand

1. 1. FC Nürnberg (Bundesliga)
2. FC Bayern München (Bundesliga, Titelverteidiger)
3. SV Frauenbiburg (Bundesliga)
4. 1. FC Passau (Bayernliga)
5. FFC Wacker München (Bundesliga)
6. FC Ingolstadt 04 (Bayernliga)
7. SC Regensburg (Bayernliga)
8. SpVgg Germania Ebing (Landesliga)